

inside

**Aktuelle Informationen
für niedergelassene Ärzte**

extra

Covid-19: Ortenau Klinikum bündelt weiter Kräfte

Zweite Intensivstation am Ortenau Klinikum in Achern eröffnet / Betrieb am Ortenau Klinikum in Oberkirch temporär eingestellt

Vor dem Hintergrund der Corona-Epidemie bereitet sich das Ortenau Klinikum weiter auf die Versorgung einer großen Zahl an Covid-19-Patienten vor. Seit über zwei Wochen hat der Klinikverbund alle nicht unbedingt notwendigen Operationen und Eingriffe verschoben und bündelt seine räumlichen und personellen Ressourcen, um Intensiv- und Beatmungsplätze auszubauen. Diese sind vor allen notwendig, um Patienten mit schweren Verläufen der Covid-19-Erkrankung zu versorgen.

Im Rahmen dieser weitreichenden Maßnahmen und vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus Italien sowie dem Elsass verfolgt der Krisenstab des Klinikverbunds die Strategie, die Intensivkapazitäten eher in den größeren Standorten in Achern, Lahr und Offenburg auszubauen und dort das Personal sowie die vorhandenen Geräte zu bündeln. Aus diesem Grund hat

der Klinikverbund jetzt am Ortenau Klinikum in Achern eine zweite Intensivstation eingerichtet. Dazu wird der Klinikverbund den Betrieb am Standort in Oberkirch zeitweise einstellen und das dortige Personal vollständig am Standort Achern zur Verstärkung der zweiten Intensivstation einsetzen. Über eine entsprechende Eilentscheidung hat Landrat Frank Scherer am Donnerstag die Mitglieder des Kreistages informiert.

„Wir müssen unsere Ärzte und unsere Pflegekräfte in der jetzigen Situation noch mehr dort konzentrieren, wo diese Kräfte dringend gebraucht werden. In der Intensivmedizin und den Bereichen zur Behandlung Akuter Respiratorischer Erkrankungen wird viel Personal benötigt. Da ist es notwendig, diese Kräfte an einem Ort zusammenzuziehen“, so Ortenau Klinikum-Geschäftsführer Christian Keller.

Das Ortenau Klinikum geht davon aus, dass die Epidemie eine maximale Anzahl an Beatmungsplätzen notwendig macht. Zugleich muss sichergestellt werden, dass ausreichend Personal für die Versorgung von infizierten Patienten vorhanden ist, da die notwendigen Schutzmaßnahmen nochmals einen höheren Personaleinsatz verlangen. Kleinere Intensiv-Teams drohen bei nicht auszuschließenden Personalausfällen zusammenzubrechen. Das Ortenau Klinikum hat deswegen seine gewohnten Klinikstrukturen aufgehoben und bündelt hausübergreifend seine Kräfte.

Der Klinikstandort in Oberkirch wird ab dem 30. März bis auf Weiteres, jedoch mindestens bis Ende Mai 2020, außer Betrieb sein. Die derzeit in Oberkirch stationär behandelten Patienten verteilt das Ortenau Klinikum auf umliegende Standorte. Das Ortenau Klinikum betont, dass es sich bei der Maßnahme lediglich um eine vorübergehende Schließung handelt, die der aktuellen Corona-Krise geschuldet und keine strategische Implikation im Hinblick auf die Agenda 2030 ist.

Das Ortenau Klinikum schließt nicht aus, dass im weiteren Verlauf der Corona-Krise auch andere Standorte vorübergehend geschlossen werden müssen, um das dortige Personal an anderen Standorten einsetzen zu können.

Künstliche Beatmung auf einer Intensivstation des Ortenau Klinikums.



Fight Corona – Spendenaktion zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ortenau Klinikums

Die Umstellungen des Klinikalltags in den Krisenmodus fordern alle Mitarbeiter. Insbesondere unsere Ärztinnen und Ärzte sowie unsere Pflegenden gehen in diesen Tagen und Wochen bis an ihre Grenzen und darüber hinaus. Diesen Menschen, die an unseren Standorten hochkonzentriert und mit vollem Einsatz arbeiten, gilt unser Dank. Für sie hat das Ortenau Klinikum eine Spendenaktion gestartet. Unter dem Motto „Fight Corona“ bitten wir um Geldspenden, mit denen wir nach Bewältigung dieser Situation unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feiern möchten, sowie um Sachspenden in Form von originalverpackten Mund-Nasen-Schutzern, FFP2 und FFP3 Masken. Schirmherrin der Spendenaktion ist Patientenfürsprecherin Ingrid Fuchs.

Ausführliche Informationen hierzu sowie zu unserem Kampf gegen das Coronavirus finden Sie im Internet unter www.ok-fightcorona-ko.de



Ingrid Fuchs (vorne, Mitte) mit dem Krisenstab des Ortenau Klinikums Offenburg-Kehl.

Aktuelle Informationen zum Coronavirus in der neuen OKapp

Aktuelle Informationen zum Thema Coronavirus, die das Ortenau Klinikum betreffen, sind nun auch mobil verfügbar: In der „Ortenau Klinikum – OKapp“, erhältlich für iOS und Android. Damit gibt es einen weiteren Weg, unsere gemeinsamen Patientinnen und Patienten zu informieren. Die OKapp wurde bereits letztes Jahr entwickelt als digitaler Wegweiser durch das Ortenau Klinikum und bietet jetzt in der Coronavirus-Krise den Nutzern Informationen zu wichtigen Themenfeldern: „Informationen zum Coronavirus“, „Notfall Ortenau – Wo finde ich Hilfe?“ und „Wie kann ich helfen?“. Per Push-Nachricht erhalten Interessierte die wichtigsten Updates zu den Entwicklungen in der Ortenau sowie Handlungsempfehlungen vom Gesundheitsamt und Landratsamt. Auch informieren wir Sie über Möglichkeiten, das Ortenau Klinikum bei Bedarf in dieser Situation ideell, finanziell, mit Sachspenden und personell zu unterstützen.

Download

iOS-Version



Download

Android-Version



Exzellente Medizin und Pflege für die Gesundheitsversorgung unserer gemeinsamen Patienten – informieren Sie sich über unsere Zukunftsplanung:

www.agenda2030-ortenau-klinikum.de



Herausgeber:

ORTENAU KLINIKUM
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg

Kontakt:

Dieter W. Schleier
Telefon: 0781 472-8300
Fax: 0781 472-8302
E-Mail: Dieter.Schleier@ortenau-klinikum.de



ORTENAU
KLINIKUM

In guten Händen.

Sollten Sie unseren Ärzte-Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, so bitten wir Sie um entsprechende Information an Dieter W. Schleier.

Informationen über das Leistungsspektrum unserer Fachkliniken mit Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website: www.ortenau-klinikum.de